

Christum mit vestem zweifellosen Glauben umfasset. Mir ist nicht bange dafür, mir kan kein Sin daran kommen, daß der leichtsinnig mit der Sünde scherzen würde, der weis und glaubt, wie unendlich sauer die Aufhebung und Vertilgung ihrer übeln Folgen Jesu Christo werden mußte — mir kan kein Sin daran kommen, daß der nachlässig in seinem Beruf und in der Ausübung guter Werke sein werde, der es mit ganzer Einfalt, und mit der vollkommensten Ueberzeugung seines Herzens glaubt und für wahr hält, daß erschienen sei die heilsame Gnade u. s. w. O du guter, herrlicher, liebenswürdiger Heiland! dis solte ein Mensch von ganzem Herzen, mit zweifelloser Ueberzeugung glauben, und dennoch ein Heuchler, ein Nam: Christ, ein leichtsinniger Sünder, ein Verächter deines Namens, und ein Feind Gottes und der Menschen seyn, das glauben und der großen Absicht deiner gnadenvollen Erlösung nicht entsprechen wollen?

Wir können dem Verf. in seinen übrigen Betrachtungen nicht weiter folgen, so gern wir auch aus dem rührenden Schlusse noch einige Stellen ausgezeichnet hätten. Vielleicht scheint es manchen, daß wir uns so schon zu lange dabei aufgehalten. Diesen versprechen wir, daß wir dagegen ganze dicke Bände Predigten, von gewöhnlichem Schlage, nur mit ein paar Worten anzeigeln wollen. Die Stärke eines Buchs gibt ihm kein Recht auf eine auserlesene Bibl. sondern der innere Gehalt, und so können ein paar Bogen eine umständlichere Rec. verdienen, als Folianten. Man wird aus den angeführten Proben schon sehen, wie viel wahres, gründliches, wohlgedachtes der Verf. über seine Materie sagt. Doch das war nicht so sehr die Absicht unsers Auszuges, als vielmehr die rech-